

Handel, Verkehr und weitere Dienstleistungen

Einzelhandel

Die konjunkturelle Entwicklung des Einzelhandels in Mecklenburg-Vorpommern blieb 2010 nahezu unverändert. So stieg der Umsatz im klassischen Einzelhandel (ohne Kfz-Handel, einschließlich Tankstellen) 2010 nach vorläufigen Angaben nominal zwar um 0,8 Prozent an, real hingegen, also unter der Berücksichtigung der Preisentwicklung, sank er leicht um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Beschäftigten ging um 1,1 Prozent zurück. Davon verringerte sich die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten deutlich um 2,6 Prozent und die der Teilzeitbeschäftigten um leichte 0,1 Prozent. Im Bundesdurchschnitt setzten die Unternehmen des Einzelhandels 2010 nach vorläufigen Angaben nominal 2,3 Prozent und real 1,2 Prozent mehr um als im Jahr 2009. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen des Einzelhandels verlief unterschiedlich. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln (Food) verzeichnete einen Umsatzrückgang von nominal 1,4 Prozent und real 2,6 Prozent. Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (Non-Food) hingegen wurde ein Umsatzplus von nominal 3,3 Prozent und real 2,3 Prozent erreicht. Darunter stieg der Umsatz des Einzelhandels mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Waren und der Apotheken überdurchschnittlich stark an: nominal um 5,2 Prozent und real 4,8 Prozent. Im Einzelhandel mit Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf stieg der Umsatz um nominal 3,5 Prozent und real 2,7 Prozent.

Großhandel

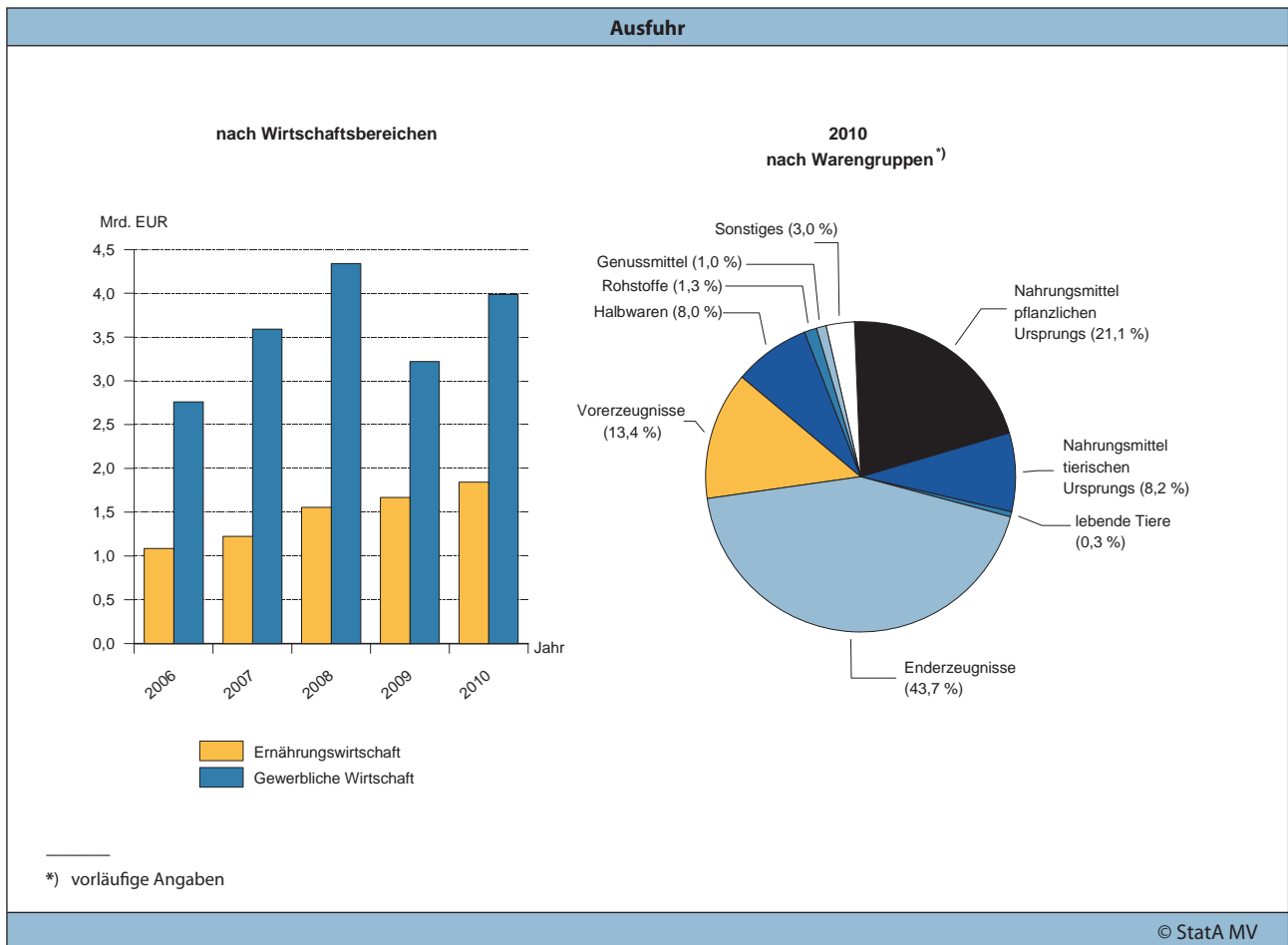
Nachdem die konjunkturelle Entwicklung des Umsatzes im Großhandel (ohne Kfz-Handel) Mecklenburg-Vorpommerns im Jahr 2009 rückläufig war (nominal: - 12,2 Prozent; real: - 2,8 Prozent), stiegen die Umsätze 2010 wieder deutlich an. Nach vorläufigen Angaben erreichte der Umsatz ein Plus von nominal 9,0 Prozent und real, also unter der Berücksichtigung der Preisentwicklung, 1,9 Prozent. Die Anzahl der Beschäftigten stieg im selben Zeitraum insgesamt um 3,6 Prozent. Davon stieg die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten überdurchschnittlich um 5,8 Prozent an, die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten hingegen sank deutlich um 6,3 Prozent. Im Bundesdurchschnitt ist der Umsatz im Großhandel 2010 nach vorläufigen Angaben nominal um 11,3 Prozent und real 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche des Großhandels verlief sehr uneinheitlich. So meldete der sonstige Großhandel, zu dem unter anderem der Handel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen zählt, einen überdurchschnittlichen Umsatzplus von nominal 15,0 Prozent und real 4,9 Prozent und der Umsatz im Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern stieg um nominal 5,5 Prozent und real 4,1 Prozent. Ein ebenfalls positives Jahresergebnis verzeichnete der Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (nominal: + 3,9 Prozent; real: +2,8 Prozent). Der Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren erreichte nominal eine Umsatzsteigerung von 1,5 Prozent, real hingegen sank der Umsatz um 1,2 Prozent. Der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren, der durch große Preisschwankungen gekennzeichnet ist, meldete nominal zwar ein Umsatzplus von 13,5 Prozent, real jedoch rutschte die Umsatzentwicklung auf ein Minus von 3,3 Prozent.

Außenhandel

Der seit dem Jahr 2006 stark angestiegene Export Mecklenburg-Vorpommerns erlitt 2009 aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise einen starken Einbruch von 17,1 Prozent. Im Jahr 2010 jedoch stieg die Ausfuhr wieder stark an und erreichte nach vorläufigen Angaben ein Volumen von 6,01 Milliarden EUR. Das entspricht einer Steigerung von 21,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr und übertrifft damit sogar das bisherige Rekordergebnis von 2008 (5,96 Milliarden EUR) um 0,7 Prozent. Davon entfielen auf die gewerbliche Wirtschaft Ausfuhren im Wert von 3,98 Milliarden EUR (+ 23,7 Prozent), darunter allein Fertigwaren mit einem Volumen von 3,4 Milliarden EUR (+ 24,2 Prozent), und auf die Ernährungswirtschaft von 1,8 Milliarden EUR (+ 10,6 Prozent). Hauptexportgüter der gewerblichen Wirtschaft waren Maschinen mit einem Volumen von 949 Millionen EUR (+ 15,8 Prozent), Holz und Holzwaren (Roh-, Schnitt- und Sperrholz sowie Furniere) mit einem Wert von 281 Millionen EUR (+ 19,4 Prozent) und Rohre aus Eisen und Stahl mit einem Wert von 414 Millionen EUR. Hauptexportgüter der Ernährungswirtschaft waren Getreide, vor allem Weizen, im Wert von 894 Millionen EUR (+ 6,0 Prozent) sowie Molkereiprodukte im Wert von 266 Millionen EUR (+ 12,6 Prozent). 2010 gingen 57 Prozent der Ausfuhren (3,4 Milliarden) in Länder der Europäischen Union, das entspricht einer Steigerung um 23,7 Prozent gegenüber 2009. Die Exporte nach Asien erreichten ein Volumen von 957 Millionen EUR (+ 27,6 Prozent), darunter gingen in die Volksrepublik China Waren mit einem Wert von 215 Millionen EUR (+ 17,2 Prozent).

Verkehr

Nachdem der **Güterumschlag in den Seehäfen** Mecklenburg-Vorpommerns 2009 stark zurückgegangen war, nahm er im Jahr 2010 wieder deutlich zu. Er erreichte insgesamt ein Volumen von 28,2 Millionen Tonnen und damit eine Steigerung von 13,0 Prozent gegenüber 2009. Doch trotz dieses starken Anstiegs ist der durch die weltweite Wirtschafts-



und Finanzkrise bedingte Einbruch im Jahr 2009 noch nicht wieder ausgeglichen. So lag der Seegüterumschlag im Jahr 2008 bei 29,3 Millionen Tonnen und damit um 4,1 Prozent höher als im Jahr 2010. In Rostock, dem größten Hafen des Landes, stieg der Güterumschlag 2010 insgesamt um 12,1 Prozent auf 19,5 Millionen Tonnen (2008: 21,3 Millionen Tonnen). Darunter entfielen 6,6 Millionen Tonnen auf den Fährverkehr; das sind 5,6 Prozent mehr als in 2009. In Wismar übertraf das Umschlagsvolumen von 3,5 Millionen Tonnen (2008: 3,3 Millionen Tonnen) das Ergebnis von 2009 um 12,1 Prozent. In Sassnitz wuchs der Güterumschlag um 20,8 Prozent und erreichte ein Volumen von 2,7 Millionen Tonnen (2008: 2,7 Millionen Tonnen). Den stärksten Zuwachs von 22,8 Prozent erreichte der Hafen Stralsund bei einem Umschlagsvolumen von 0,81 Millionen Tonnen; der Hafen Vierow verzeichnete bei 0,77 Millionen Tonnen ein Minus von 7,3 Prozent. Auf den Fährverkehr entfielen insgesamt 1,6 Millionen Tonnen; das sind 11,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Vom Gesamtgüterumschlag der Seehäfen entfielen auf den Empfang 15,8 Millionen Tonnen (+ 20,5 Prozent) und auf den Versand 12,4 Millionen Tonnen (+ 4,8 Millionen Tonnen).

Der **Passagierverkehr über See** ging auch 2010 weiter zurück. So sank die Anzahl der hauptsächlich im Fährverkehr beförderten Passagiere um 11,8 Prozent auf insgesamt 2,9 Millionen. Darunter verbuchte der Hafen Rostock mit 2,2 Millionen abgefertigten Passagieren einen Rückgang von 9,7 Prozent und der Hafen Sassnitz mit 0,56 Millionen Passagieren einen Rückgang von 14,4 Prozent.

Die **Personenbeförderung im Liniennahverkehr** mit Bussen und Bahnen (Privat und S-Bahnen sowie Straßenbahnen) hingegen stieg 2010 leicht an. Dies zeigen die Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung, in der die großen Unternehmen befragt werden, die im Vorjahr mindestens 250 000 Fahrgäste befördert haben. Die Unternehmen beförderten insgesamt 109,4 Millionen Fahrgäste und erbrachten damit eine Beförderungsleistung von 927,1 Millionen Personenkilometern. Die Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der Anzahl der Fahrgäste mit den jeweils gefahrenen Kilometern (Fahrtweiten) berechnet. Die durchschnittliche Fahrtweite betrug 8,5 Kilometer.

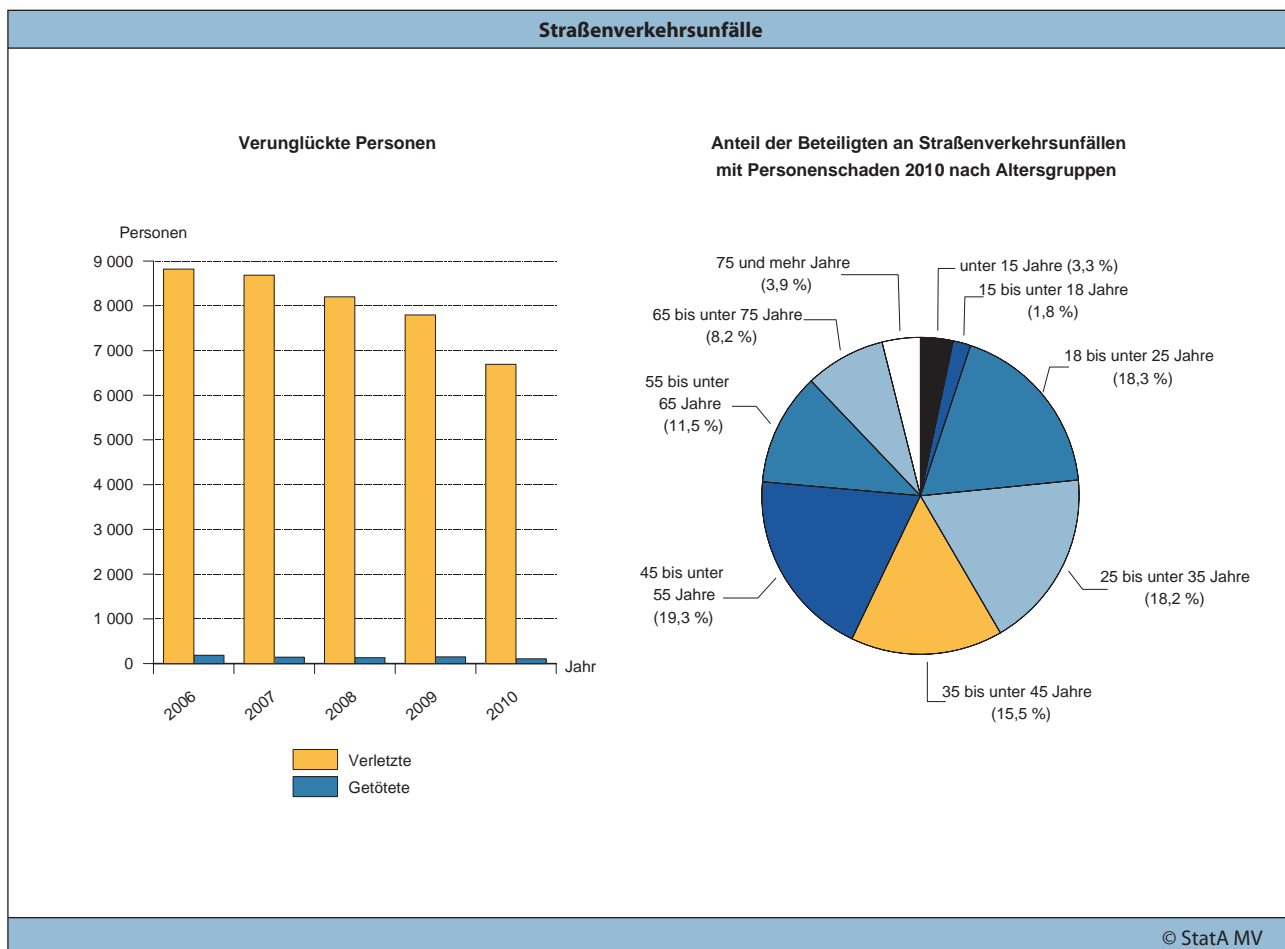
Der **Bestand an Kraftfahrzeugen** ist abermals leicht angestiegen. Am 1. Januar 2011 waren im Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrtbundesamtes für Mecklenburg-Vorpommern 974 944 Kraftfahrzeuge registriert. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres stieg der Kraftfahrzeugbestand damit leicht um 1,1 Prozent. Darunter waren

815 906 Personenkraftfahrzeuge (+ 0,8 Prozent), 96 075 Lastkraftwagen und Zugmaschinen (+ 2,9 Prozent) sowie 54 298 Krafträder (+ 3,2 Prozent).

Die **Zulassung bzw. Anmeldung fabrikneuer Fahrzeuge** dagegen sank erwartungsgemäß nach dem Wegfall der Umweltprämie („Abwrackprämie“) im Jahr 2010 und erreichte einen Umfang von insgesamt 48 733 Fahrzeugen (- 27,5 Prozent), darunter 39 501 Personenkraftwagen (- 32,6 Prozent). Im Vergleich zu 2008 stieg die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge jedoch leicht um 0,3 Prozent an.

Das **Unfallgeschehen auf den Straßen Mecklenburg-Vorpommerns** hat sich erfreulicherweise auch 2010 sehr positiv entwickelt. Die Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Personen sank deutlich um 14,5 Prozent auf insgesamt 6 800. Davon wurden insgesamt 6 692 Personen verletzt, 1 167 schwer (- 20,6 Prozent) und 5 525 leicht (- 12,7 Prozent). Die Anzahl der Getöteten ging um 30,3 Prozent auf 108 zurück. Die Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Unfälle hingegen stieg leicht um 2,9 Prozent an. Die Zunahme resultierte jedoch aus der Zunahme der sogenannten Bagatellunfälle (sonstige Sachschadensunfälle) um 5,8 Prozent auf insgesamt 52 070. Dagegen sank die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden um 14,9 Prozent auf 5 301 und die Anzahl der Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne um 9,4 Prozent auf 2 042.

An den Unfällen mit Personenschaden waren 2010 insgesamt 9 299 Personen beteiligt. Besonders hoch ist hier der Anteil der 15- bis unter 35-Jährigen, der mit 38,3 Prozent deutlich über dem Anteil dieser Altersgruppe an der Bevölkerung des Landes (22,4 Prozent) liegt. Darunter ist der Anteil der beteiligten 15- bis unter 25-Jährigen doppelt so hoch wie ihr Anteil an der Bevölkerung. Der Anteil der beteiligten 35- bis unter 55-Jährigen liegt mit 34,8 Prozent etwas über dem entsprechenden Bevölkerungsanteil (31,4 Prozent), die der 55- bis unter 75-Jährigen hingegen liegt mit 19,6 Prozent deutlich unter dem entsprechenden Bevölkerungsanteil (26,2 Prozent). Auch der Anteil der jüngsten und der ältesten beteiligten Verkehrsteilnehmer liegt deutlich unter dem jeweiligen Bevölkerungsanteil. Er betrug bei den unter 15-Jährigen 3,3 Prozent (11,1 Prozent der Bevölkerung) und bei den über 75-Jährigen 3,9 Prozent (8,9 Prozent der Bevölkerung).



Weitere Dienstleistungen

Durch die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden neben den oben dargestellten Wirtschaftsbereichen im Handel und Verkehr weitere zum Teil sehr unterschiedliche Dienstleistungsbereiche statistisch erfasst. Aktuell liegen Daten für das Berichtsjahr 2008 vor. Es handelt sich um hochgerechnete Werte von Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe. Durch die Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) ab diesem Berichtsjahr sind zum Teil neue Wirtschaftsbereiche erstmals erfasst worden oder es sind bestehende Bereiche neu klassifiziert worden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur bedingt möglich. Die durch die Dienstleistungsstatistik erfassten wirtschaftlichen Bereiche gliedern sich nach folgenden Abschnitten:

Im Bereich **Verkehr und Lagerei** (H) waren 2 031 Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern tätig und erwirtschafteten mit rund 29 100 Beschäftigten einen Umsatz von 2,8 Milliarden EUR. Der Bereich **Information und Kommunikation** (J) - hierzu zählen u. a. das Verlagswesen, die Herstellung und der Verleih von Filmproduktionen und Rundfunkveranstalter - meldete einen Umsatz von 522 Millionen EUR; in den 541 Unternehmen waren rund 6 800 Personen beschäftigt. Einen Umsatz von 1,7 Milliarden EUR erwirtschaftete der Bereich **Grundstücks- und Wohnungswesen** (L). In den 2 885 Unternehmen der Branche waren rund 8 700 Personen beschäftigt. Der Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** (M) - hierzu zählen u. a. die Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensverwaltungen sowie Architektur- und Ingenieurbüros - erreichte mit 3 780 Unternehmen und rund 19 100 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 1,0 Milliarden EUR. Die 1 802 Unternehmen des Bereichs **Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** (N) - hierzu zählen die Vermietung von Sachen, die Vermittlung von Arbeitskräften, Reisebüros, Reiseveranstalter sowie Wach- und Sicherheitsdienste beschäftigten rund 25 600 Personen und erwirtschafteten einen Umsatz von 874 Millionen EUR. Und im Bereich **Reparatur von Datenverarbeitungs- und Gebrauchsgütern** (S/95) waren 209 Unternehmen tätig. Sie erreichten einen Umsatz von 64 Millionen EUR und beschäftigten rund 750 Personen.